
Regelfragenkatalog 2006

1. Acht Minuten vor Spielbeginn wird gegen B10 ein technisches Foul verhängt; B10 gehört nicht zur Ersten Fünf. Dieses Foul wird dem Trainer B angeschrieben.
2. 15 Minuten vor Spielbeginn wird gegen A4 ein technisches Foul wegen Hängens am Ring verhängt. Dieses Foul zählt zu den fünf persönlichen Fouls von A4.
3. Während des Aufwärmens vor dem Spiel wird gegen einen Spieler der Mannschaft A ein technisches Foul verhängt. Dieses technische Foul zählt zu den Mannschaftsfouls der Mannschaft A in der ersten Spielperiode.
4. A4 hat sich offensichtlich verletzt. Mannschaft A hat keinen Ersatzspieler und keine Auszeit mehr zur Verfügung. Nachdem das Spiel mehr als 15 Sekunden unterbrochen war, verlangt Trainer A, dass A4 weiter im Spiel bleiben darf. Diesem Verlangen ist zuzustimmen.
5. A5 hat sich offensichtlich verletzt. Trainer-Assistent A läuft auf das Spielfeld und hilft A5. Danach informiert A5 den Schiedsrichter, dass er weiter spielen kann. Der Schiedsrichter besteht auf Spielerwechsel.
6. Nach einem nicht erfolgreichen Korbwurf hat sich A4 offensichtlich verletzt und Trainer A betritt das Spielfeld, um sich um ihn zu kümmern. Mannschaft B nimmt nun eine Auszeit. Nach der Auszeit hat sich A4 wieder erholt und möchte als Spieler weiter im Spiel bleiben. Dies wird ihm gestattet.
7. Spieler A4 der Ersten Fünf verletzt sich kurz vor Spielbeginn und wird durch A10 ersetzt. Trainer B verlangt jetzt, Spieler B4 durch B10 zu ersetzen. Dieses Verlangen ist legal.
8. Trainer A, der bereits mit zwei Bankfouls („B“-Fouls) belastet ist, verlässt 9 Minuten vor Spielende seinen Mannschaftsbank-Bereich und geht aus der Halle. Sein Trainer-Assistent übernimmt die Aufgaben des Trainers. Später wird gegen die Bank der Mannschaft A ein weiteres Foul verhängt. Da es sich um das dritte „B“-Foul handelt, wird der Trainer-Assistent disqualifiziert.
9. Nachdem der 1. Schiedsrichter den Ball zum Eröffnungssprungball hochgeworfen hat, aber bevor der Ball legal getippt wird, pfeift der 2. Schiedsrichter, weil der Ball schräg hochgeworfen wurde. Vor der Wiederholung stößt A6 seinen Gegenspieler B6 so grob, dass gegen ihn ein unsportliches Foul verhängt wird. B6 erhält zwei Freiwürfe mit anschließendem Einwurf für Mannschaft B von der Mittellinie.

10. Der 1. Schiedsrichter hat gerade den Ball zwischen A4 und B4 zum Eröffnungssprungball hochgeworfen, als ein technisches Foul gegen B5 gepfiffen wird. Das Foul wurde gepfiffen, bevor der Ball von einem Springer getippt wurde. Mannschaft A erhält zwei Freiwürfe, danach beginnt das Spiel mit Sprungball im Mittelkreis.
11. Der 1. Schiedsrichter hat gerade den Ball zwischen A4 und B4 zum Eröffnungssprungball hochgeworfen, als ein persönliches Foul gegen B4 gepfiffen wird, deutlich bevor der Ball von einem der Springer getippt wurde. Mannschaft A erhält zwei Freiwürfe, danach beginnt das Spiel mit Sprungball im Mittelkreis.
12. A4 wirft erfolgreich auf den Korb. In der kontinuierlichen Bewegung, aber bevor der Ball seine Hand verlässt, pfeift der Schiedsrichter ein Foul gegen A5. Der Korb von A4 zählt nicht.
13. A4 wirft erfolgreich auf den Korb. In der kontinuierlichen Bewegung, aber bevor der Ball seine Hand verlässt, pfeift der Schiedsrichter ein technisches Foul, weil A10 aufs Spielfeld läuft. Der Schiedsrichter lässt den Korb nicht zählen und verhängt gegen Trainer A ein technisches Foul („B“-Foul).
14. Spieler B4 foult den Korbwerfer A4. Nach dem Foul wird der Ball in seinem Aufwärtsflug von B5 berührt und geht dann in den Korb. Der Korb zählt.
15. A4 wirft auf den Korb, der steigende Ball wird von B4 berührt. Anschließend, der Ball ist immer noch in der Luft, ertönt das Signal zum Ende der Spielperiode und der Ball geht danach in den Korb. Dieser Korb zählt.
16. Mannschaft B hat das Recht auf den nächsten Wechselnden Ballbesitz, als A5 einen Schrittfehler begeht. Beim darauf folgenden Einwurf begeht B4 eine Regelübertretung. Mannschaft A hat jetzt das Recht auf den nächsten Wechselnden Ballbesitz.
17. Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Unmittelbar nachdem der Ball von den Springern berührt wurde, kommt es zu einem Halteball zwischen A4 und B4. Der 1. Schiedsrichter führt einen weiteren Sprungball zwischen A4 und B4 aus, da der Einwurfanzeiger für Wechselnden Ballbesitz noch nicht verwendet werden kann. Die Spieluhr wird nicht zurückgesetzt.
18. Mannschaft B steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu, aber aufgrund eines Fehlers des Anschreibers erhält Mannschaft A den nächsten Einwurf. Mannschaft A erzielt einen Feldkorb und nun wird der Fehler entdeckt. Die Schiedsrichter lassen den Korb zählen, den Einwurfanzeiger für Mannschaft B stellen und Mannschaft B von ihrer Endlinie einwerfen.
19. Beim Eröffnungssprungball fällt der Ball, ohne von einem der Springer getippt zu werden, auf die Schulter eines Springers und von dort auf den Boden. Die Schiedsrichter lassen das Spiel weiter laufen.

20. A4 erzielt einen Feldkorb. Als B4 mit dem Ball in der Hand zum Einwurf hinter der Endlinie steht, wird gegen A5 und B5 jeweils ein technisches Foul verhängt. Das Spiel wird mit einem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt.
21. Nach einem Korbwurf von A4 berührt der Ball weder den Ring noch geht er in den Korb. Bevor eine Mannschaft den Ball unter ihre Kontrolle bringt, kommt es zu einer Halteball-Situation. Zum Zeitpunkt des Halteballs verbleiben noch 10 Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr, der Einwurfanzeiger steht für Mannschaft A. Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf und die 24-Sekunden-Anlage wird nicht zurückgesetzt, d.h. Mannschaft A hat nur noch 10 Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr.
22. Nachdem A4 sein Dribbling beendet hat, entsteht ein Halteball zwischen A4 und B4. Der Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz steht Mannschaft A zu. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt, die 24-Sekunden-Anlage wird nicht zurückgesetzt.
23. Regelübertretung beim Eröffnungssprungball durch Mannschaft A. Mannschaft B erhält Einwurf und der Einwurfanzeiger wird für Mannschaft A, d.h. in die Richtung des Korbs von Mannschaft B gesetzt.
24. Beim Eröffnungssprungball zu Spielbeginn gewinnt Springer A4 den Sprungball, sein Tipp wird jedoch von B5 gefangen. Der Einwurfanzeiger wird für Mannschaft A, d. h. in Richtung des Korbs der Mannschaft B gesetzt.
25. Den Einwurf zu Beginn der zweiten Halbzeit führt diejenige Mannschaft aus, welcher der Ball gemäß Einwurfanzeiger zusteht. Der Einwurf erfolgt von der Mittellinie gegenüber Anschreibertisch.
26. Mannschaft A steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Der Einwurf wird von Mannschaft A so ausgeführt, dass der Ball ohne Spielerberührung wieder ins Aus geht. Mannschaft B erhält Einwurf und der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, d. h. Mannschaft A behält das Einwurfrecht.
27. Während eines Einwurfs gemäß Wechselndem Ballbesitz zu Beginn einer Spielperiode begeht Einwerfer A4 eine Regelübertretung. Mannschaft B erhält daher einen Einwurf. Der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, der nächste Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz steht weiterhin der Mannschaft A zu.
28. Mannschaft A steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Bevor der Einwurf von Mannschaft A beendet ist, wird ein Foul gegen Mannschaft B (3. Mannschaftsfoul) gepfiffen. Mannschaft A erhält einen Einwurf und der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, d. h. Mannschaft A erhält den Ball bei der nächsten Sprungballsituation wieder zum Einwurf.

29. Während A4 den Ball zum Eröffnungseinwurf der Verlängerung in der Hand hält, wird ein Foul von B5 an A5 gepfiffen (5. Mannschaftsfoul B). A5 erhält zwei Freiwürfe ohne Aufstellung, anschließend führt Mannschaft A den Eröffnungseinwurf durch.
30. Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zugesprochen. Als der Ball eingeworfen, aber noch von keinem Spieler auf dem Spielfeld berührt wurde, geschieht ein Doppelfoul. Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft B fortgesetzt.
31. Der Ball steht A4 für einen Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Bevor der Ball eingeworfen wird, begeht A5 ein Foul an B5. Mannschaft B erhält den Ball beim nächsten Wechselnden Ballbesitz.
32. Spieler beider Mannschaften kämpfen am Korb um den Rebound. Dabei greift B5 von unten durch den Ring und berührt den Ball, nachdem dieser vom Ring hochgesprungen ist. Dies ist ein Goaltending und wird mit zwei Punkten für Mannschaft A bestraft.
33. A4 passt den Ball über den Ring zu A5. B4 greift von unten durch den Ring und berührt den Ball. Dies ist ein Goaltending und wird mit zwei Punkten für A4 bestraft.
34. Als A4 ein Dribbling beendet, springt ihm der Ball aus der Hand und rollt in Richtung von B4. Bevor einer der beiden Spieler Ballbesitz erlangen kann, foults A4 den Gegenspieler B4 (5. Mannschaftsfoul). Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für B4 fortgesetzt.
35. A4 macht einen Sprungwurf. Der aufsteigende Ball wird von B4 zurück zu A4 gespielt. A4 fängt den Ball und landet auf dem Boden. A4 hat einen Schrittfehler begangen.
36. Reboundaktion unter dem Korb der Mannschaft B. Spieler beider Mannschaften tippen den Ball. Nach einem Tippen von A8 und noch bevor der Ball in den Korb geht, wird A8 von B6 gefoult. Dann geht der Ball in den Korb, und A8 landet am Boden. Der Korb zählt und das Spiel wird mit einem Freiwurf für A8 fortgesetzt.
37. Bei einem zufälligen Eigenkorb von B5 werden die Punkte dem „Kapitän auf dem Spielfeld“ der gegnerischen Mannschaft angeschrieben.
38. A4 führt einen Einwurf durch. Der Ball prallt von dem in den Einwurf hinein springenden B4 ab und fällt in dessen Korb. Die Schiedsrichter lassen den Korb zählen.
39. Beim Reboundversuch tippt B4 den Ball unabsichtlich von unten durch den Korb. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden.

40. A4 steht dicht an der Seitenlinie zum Einwurf, hält den Ball über der Spielfeldfläche und wirft ihn mehrmals hoch, während er einen freien Mitspieler sucht. Dabei schnappt ihm B4 den Ball weg und beginnt ein Dribbling. Dies ist legal.
41. A4 steht dicht an der Seitenlinie zum Einwurf und hält den Ball über der Spielfeldfläche. A5 nimmt ihm den Ball aus der Hand und beginnt ein Dribbling. Der Schiedsrichter pfeift und lässt Mannschaft B von der selben Stelle einwerfen.
42. Unsportliches Foul von B4 an A4. Nach den Freiwürfen hat A5 den Ball in seinen Händen zum Einwurf von der Mittellinie. Er macht einen legalen seitlichen Schritt, so dass er jetzt mit beiden Füßen in seinem Vorfeld steht. Er wirft den Ball zu A6, der im Rückfeld steht. Dies ist ein Rückspiel.
43. Nach einem Feldkorb von A4 nimmt Mannschaft B eine Auszeit. Nach der Auszeit übergibt der Schiedsrichter den Ball an B4, der den Ball zu B5 wirft, der ebenfalls hinter der Endlinie steht. B5 wirft schließlich den Ball zu B6 auf dem Spielfeld ein. Dies ist legal, solange die gesamte Einwurfaktion nicht länger als fünf Sekunden dauert.
44. Nach einem Korbwurf von A4 wird der fallende Ball über Ringniveau von B4 abgewehrt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Goaltending und gibt zwei/drei Punkte für A4. Nach der Ballübergabe durch den Schiedsrichter macht der Einwerfer B5 mit dem Ball mehrere Schritte entlang der Endlinie, bevor er einwirft. Dies ist legal.
45. Beim Einwurf von der gegnerischen Endlinie wirft A4 den Ball über das Brett zu A5 ein, der mit einem Dunking einen Korb erzielt. Dieser Korb zählt.
46. A4 wird bei einem erfolgreichen Korbleger gefoult. Danach wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Nach dem Freiwurf von A4, aber bevor der Ball zum ersten Freiwurf aufgrund des technischen Fouls belebt wird, beantragt Trainer B eine Auszeit. Die Auszeit kann jetzt gewährt werden.
47. Spieler A4 werden zwei Freiwürfe zugesprochen. Nachdem A4 den ersten Freiwurf übertreten hat, beantragt Trainer A eine Auszeit. A4 trifft seinen zweiten Freiwurf, worauf der Schiedsrichter pfeift und der Mannschaft A die Auszeit gewährt.
48. Mit Ertönen des Schlusssignals des zweiten Viertels wird A5 beim erfolgreichen Korbwurf gefoult. Bevor A5 den zusätzlichen Freiwurf ausführt, beantragt Trainer A eine Auszeit, welche die Schiedsrichter zulassen.
49. A4 erhält sein fünftes Foul und Trainer A beantragt eine Auszeit. Die Auszeit beginnt erst, nachdem der Schiedsrichter seine Foulanzeige beendet, den Spielerwechsel signalisiert und dann mit Pfiff das Handzeichen zum Beginn der Auszeit gibt.

50. Innerhalb der letzten zwei Minuten der vierten Spielperiode erzielt Mannschaft A einen Feldkorb, worauf Mannschaft B eine Auszeit nimmt. Nach der Auszeit führt Mannschaft B den Einwurf an der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch aus.
51. Während der letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode hat Mannschaft A noch drei Auszeiten zur Verfügung. Mannschaft A kann bei der nächsten Möglichkeit alle drei Auszeiten hintereinander nehmen.
52. Der Ball ist aufgrund eines Wurfs von A6 in der Luft, als das Signal der 24-Sekunden-Anlage ertönt. Anschließend geht der Ball in den Korb und es ertönt das Signal für eine Auszeit der Mannschaft A. Die Schiedsrichter gewähren die Auszeit.
53. Beim letzten oder einzigen Freiwurf begeht A5 eine Regelübertretung. Mannschaft A hat nun eine Auszeitmöglichkeit.
54. A4 hat den Ball zum Einwurf zur Verfügung. Nachdem er vier Sekunden lang vergeblich versucht hat, den Ball einzuwerfen, verlangt sein Trainer eine Auszeit. Der Anschreiber betätigt das Signal, bevor die fünf Sekunden verstrichen sind. Der Einwerfer legt daraufhin den Ball auf den Boden und begibt sich zu seinem Trainer zur Auszeit. Die Schiedsrichter lassen diese Auszeit nicht zu.
55. Der Ball wurde gerade A4 zum ersten von zwei Freiwürfen übergeben, als Trainer A zum Anschreibertisch eilt und laut eine Auszeit beantragt. Der Anschreiber reagiert und lässt irrtümlich sein Signal ertönen, worauf der Schiedsrichter pfeift und das Spiel unterbricht. Der Schiedsrichter lässt die Auszeit zu.
56. A4 erhält zwei Freiwürfe zugesprochen, anschließend Mannschaft B zwei Freiwürfe und Ballbesitz. Nach dem zweiten Freiwurf von A4 beantragt Trainer B eine Auszeit. Die Schiedsrichter gewähren die Auszeit.
57. Wenn in den letzten zwei Minuten der vierten Spielperiode die Spieluhr wegen eines erfolgreichen Korbwurfs gestoppt ist, darf nur die einwerfende Mannschaft eine Auszeit nehmen.
58. Nachdem der Ball dem Spieler A4 zur Ausführung des zweiten von drei Freiwürfen übergeben ist, beantragt Mannschaft A einen Spielerwechsel (A10 gegen A5) und Mannschaft B eine Auszeit. A4 trifft seinen dritten Freiwurf, Spielerwechsel und Auszeit sind unmittelbar nach diesem letzten Freiwurf möglich.
59. Das 24-Sekunden-Signal ertönt, als der Ball bei einem Korbwurf von A4 in der Luft ist. Danach geht der Ball in den Korb. Mannschaft A kann nun einen Spielerwechsel durchführen.

60. Während der Ball in der dritten Minute der zweiten Spielperiode bei einem Korbwurf von A5 in der Luft ist, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Danach geht der Ball in den Korb. Mannschaft B möchte nun einen Spielerwechsel vornehmen. Die Schiedsrichter lassen den Spielerwechsel nicht zu.
61. A4 hält den Ball zum Einwurf noch in beiden Händen, als der Schiedsrichter pfeift, um A5 und B5 zu ermahnen, da sich zwischen beiden Spielern eine Rängelei abzeichnet. Mannschaft B möchte jetzt einen angemeldeten Spielerwechsel vornehmen, den der Anschreiber ablehnt.
62. Unterbricht ein Schiedsrichter das laufende Spiel aus einem Grund, den die angreifende Mannschaft A zu verantworten hat (z. B. weil A4 eine Kontaktlinse verloren hat), darf die angreifende Mannschaft nur dann einen Spieler wechseln, wenn auch die verteidigende Mannschaft wechselt.
63. A5 übertritt bei seinem letzten Freiwurf die Linie. Nun beantragt Mannschaft A Spielerwechsel für die Spieler A4 und A5, welche die Schiedsrichter zulassen.
64. Während der letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode wartet A10 beim Anschreibertisch, um eingewechselt zu werden. Nach einem Korbwurf von A4 begeht B4 eine Regelübertretung durch Stören des Balls. A10 kann jetzt eingewechselt werden.
65. A5 hat sich verletzt und A10 wird für ihn eingewechselt. Mannschaft B nimmt jetzt eine Auszeit. Bevor die Auszeit beendet ist, hat A5 sich erholt und möchte wieder eingewechselt werden. Der Spielerwechsel ist zulässig.
66. Spieler A4 hat zwei Freiwürfe zu werfen. Vor dem ersten Freiwurf wird A5 gegen A10 ausgewechselt. Nun erklärt A4, er habe sich den Finger verstaucht. A4 wird vom Spielfeld genommen und A5 kommt für ihn wieder auf das Spielfeld, um die Freiwürfe zu werfen. Dies ist legal.
67. A4 wird gegen A10 ausgewechselt. Nach dem Spielerwechsel, aber bevor der Ball wieder belebt ist, begeht A5 sein fünftes Foul und muss das Spiel verlassen. Mannschaft A steht nur noch A4 als spielberechtigter Einwechselspieler zur Verfügung. A4 darf für A5 eingewechselt werden.
68. Die Schiedsrichter haben wegen zu großen Lärms das Signal für einen Spielerwechsel nicht gehört, geben A4 den Ball zum Einwurf frei und lassen das Spiel fortsetzen, ohne dass der Zeitnehmer die Spieluhr startet. A5 erzielt einen Feldkorb; nun unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel. Sie annullieren den Feldkorb, lassen den Spielerwechsel durchführen und anschließend Mannschaft A erneut einwerfen.
69. Während eines Spielerwechsels der Mannschaft A besteht der Schiedsrichter darauf, dass sowohl die eintretenden Ersatzspieler als auch die auswechselnden Spieler das Spielfeld an der Mitte unmittelbar vor dem Anschreibertisch betreten bzw. verlassen.

70. Gegen Ende einer Auszeit meldet sich A10 zum Spielerwechsel für A4 beim Anschreiber. Ab diesem Zeitpunkt ist A4 Ersatzspieler. A10 muss sich nicht beim Schiedsrichter zum Wechsel melden.
71. Der letzte Freiwurf von A4 verfehlt den Ring. A10 und B10 warten beim Anschreibertisch, um eingewechselt zu werden. Der Spielerwechsel kann jetzt vorgenommen werden.
72. Es sind ein Freiwurf für A4 und anschließend zwei Freiwürfe für Mannschaft A (technisches Foul gegen B4) mit anschließendem Einwurf auszuführen. Zwischen dem einen Freiwurf für A4 und den zwei Freiwürfen dürfen beide Mannschaften unabhängig voneinander Spielerwechsel durchführen.
73. Beim Sprungball zu Spielbeginn wird der Ball regelgerecht von A4 zu A5 getippt, der mit einem Fuß im Aus steht. Mannschaft B erhält Einwurf, und der Einwurfanzeiger wird für Mannschaft B gesetzt.
74. Spieler A4 hält in der Nähe der Seitenlinie den Ball in beiden Händen, als der Ball von B4 berührt wird, der auf der Seitenlinie steht. Dadurch hat B4 einen Ausball verursacht.
75. Der von A4 eingeworfene Ball prallt unmittelbar gegen die Seitenkante des Spielbretts. Dies ist eine Regelübertretung von A4.
76. Durch einen Sprung aus dem Spielfeld über die Seitenlinie verhindert A4, dass der Ball ins Aus geht, und tippt ihn noch in der Luft zu A5. A4 betritt sofort wieder das Spielfeld und erhält dann ein Zuspiel von A5. A4 hat einen Ausball verursacht.
77. Zwei Gegenspieler springen in der Zone hoch, um den Ball zu fangen. Bei der Landung haben beide die Hände fest am Ball, einer der beiden landet allerdings mit dem Fuß auf der Auslinie. Der Schiedsrichter entscheidet auf Sprungball-situation.
78. Bei einem Dribbling von A5 springt der Ball sehr hoch vom Boden zurück. A5 macht zwei Schritte, während er den Ball beim Weiterdribbeln zu Boden drückt. Dabei kommt der Ball zu keinem Zeitpunkt in der Hand von A5 zur Ruhe. Diese Aktion ist eine Regelübertretung.
79. A4 fängt in der Luft einen Pass und landet mit beiden Füßen gleichzeitig. A4 pivotiert jetzt. Dies ist ein Schrittfehler.
80. A4 fängt den Ball im Sprung, landet auf einem Fuß und springt erneut hoch. Als er wieder landet, hat er den Ball noch in den Händen. Diese Aktion ist legal, wenn er zum Schluss mit beiden Füßen gleichzeitig landet. Andernfalls begeht er einen Schrittfehler.

81. A4 fängt den Ball im Sprung, landet auf einem Fuß und springt erneut hoch. Er landet dann mit beiden Füßen gleichzeitig. Anschließend setzt er einen Fuß vor und macht einen Korbleger. Diese Aktion ist legal.
82. A6 springt hoch, um einen Sprungwurf auszuführen, merkt jedoch, dass er von B6 wahrscheinlich geblockt wird. Er lässt daher in der Luft den Ball los, landet und beginnt zu dribbeln. Dies ist ein Schrittfehler.
83. Der Dribbler A4 wird in seinem Rückfeld eng verteidigt. Gleichzeitig befindet sich A5 länger als drei Sekunden in der gegnerischen Begrenzten Zone. A5 übertritt die Drei-Sekunden-Regel.
84. Mannschaft A ist seit fünf Sekunden in ihrem Rückfeld in Ballkontrolle, als B4 den Ball absichtlich mit dem Fuß berührt. Mannschaft A erhält einen Einwurf mit einer neuen 24-Sekunden-Periode, sowie neuen Acht Sekunden.
85. Mannschaft A kontrolliert den Ball vier Sekunden lang im Rückfeld, als B4 den Ball ins Aus abfälscht. Nach dem Einwurf hat Mannschaft A, nachdem sie den Ball wieder auf dem Spielfeld kontrolliert, nur noch vier Sekunden, um den Ball ins Vorfeld zu bringen.
86. Mannschaft A ist in ihrem Rückfeld seit fünf Sekunden in Ballkontrolle, als ein Halteball zwischen A5 und B5 gepfiffen wird. Gemäß Wechselndem Ballbesitz steht Mannschaft A der Ball zum Einwurf zu. Mannschaft A muss nun den Ball innerhalb drei Sekunden ins Vorfeld spielen.
87. Spieler A4 wirft auf den Korb, der Ball wird von B4 geblockt. Anschließend ertönt das 24-Sekunden-Signal und dann prallt A4 auf B4. Das Foul wird nicht beachtet, sofern es kein unsportliches oder disqualifizierendes Foul ist.
88. Ein Korbwurf von A5 ist auf dem Weg zum Korb, als das 24-Sekunden-Signal ertönt. Anschließend springt der Ball auf den Ring und wird von A6 gefangen. Die Schiedsrichter lassen weiterspielen.
89. Der Korbwurf von A5 berührt nicht den Ring. B5 fängt gleichzeitig mit dem 24-Sekunden-Signal den Ball und leitet einen Schnellangriff mit anschließendem Korberfolg ein. Dieser Korb zählt.
90. Während der Ball bei einem Korbwurf von A4 in der Luft ist, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Danach berührt der Ball den Ring, springt hoch und wird dann von A5 in den Korb getippt. Der Korb zählt.
91. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft ist, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Danach springt der Ball auf den Ring und wird anschließend von B4 berührt. Dies ist eine Regelübertretung von B4.

92. Nachdem der Ball bei einem Korbwurf den Ring berührt hat, ertönt irrtümlich das 24-Sekunden-Signal. Anschließend tippt A4 den Ball in den Korb. Der Korb zählt.
93. A4 versucht den Ball zu dunken. Der Ball geht an den Ring und springt ins Spielfeld zurück. Bevor eine Mannschaft Ballkontrolle erlangt, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Das Spiel wird unterbrochen und mit einem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt.
94. Das 24-Sekunden-Signal ertönt, als der Ball gerade den Ring berührt. Die Schiedsrichter ignorieren das Signal und lassen das Spiel weiter laufen.
95. Beim Eröffnungssprungball tippt Springer A4 den Ball zu seinem Mitspieler A5 in seinem Vorfeld. Der Ball prallt von der Schulter von A5 ins Rückfeld und wird dort von A6 gefangen. Dies ist eine Regelübertretung.
96. Nach dem Eröffnungssprungball springt Nichtspringer A5 in seinem Rückfeld ab, fängt den legal getippten Ball in der Luft und landet in „Zwitterstellung“. Dies ist eine Regelübertretung.
97. Bei einem Korbwurf von A4 ist der Ball seitlich vom Korb im Abwärtsflug. Es ist offensichtlich, dass er nicht mehr den Ring berühren wird. Als der Ball, der sich immer noch oberhalb des Rings befindet, vom Brett abspringt, wird er von A5 in den Korb getippt. Der Korb zählt.
98. Während der Ball bei einem Korbwurf in der Luft ist, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Der steigende Ball wird nach dem Signal von B5 berührt und verfehlt deshalb den Ring. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung.
99. Der Ball ist aufgrund eines Korbwurfs von A4 im Aufwärtsflug und wird dabei von B4 berührt. Anschließend fliegt der Ball weiter in Richtung Korb und wird nun im Fallen von B5 weggetippt. Dies ist eine Regelübertretung (Goaltending) von B5.
100. A4 wirft auf den Korb. Der Ball wird in seinem Abwärtsflug über dem Korb von B5 berührt, der sich dabei auf A5 aufstützt. Es ist auf Foul und Goaltending zu entscheiden.
101. Der Ball hat die Hand des Werfers A4 verlassen und befindet sich in der Luft, als das Schlusssignal des vierten Viertels ertönt. Verteidiger B4 berührt von unten durch den Ring den Ball, der nicht in den Korb geht. Die Schiedsrichter entscheiden, dass der Korb zählt.
102. Der Ball befindet sich aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft, als B4 das Spielbrett so in Schwingungen versetzt, dass der Ball nach Meinung des Schiedsrichters deswegen nicht in den Korb geht. Hierfür ist ein technisches Foul zu verhängen.

103. A4 passt den Ball über den Korb zu einem „Alley-oop“. In der Zwischenzeit bringt B4 den Ring oder das Spielbrett zum Schwingen. Deshalb misslingt A5 der Korbwurf (Dunking), nachdem er den Ball gefangen hat. A5 werden zwei Punkte zugesprochen.
104. Nach einem Korbwurf von A4 befindet sich der Ball im Korb. A5 berührt den Ball. Dadurch wird der Ball sofort zum toten Ball.
105. Während sich der Ball bei einem Korbwurf von A4 in der Luft befindet, schlägt B4 vorsätzlich an das Spielbrett und bringt es zum Schwingen. Der Ball geht in den Korb. Dies ist eine Regelübertretung von B4.
106. Bei einem letzten oder einzigen Freiwurf von A4 greift B4 von unten durch den Korb und berührt den Ball, bevor dieser den Ring berührt. Mannschaft A werden zwei Punkte zugesprochen.
107. Während sich der Ball bei einem Korbwurf von A4 in der Luft befindet, schlägt B4 vorsätzlich an das Spielbrett und bringt es zum Schwingen. Der Ball geht in den Korb. Dies ist ein technisches Foul von B4.
108. Der Ball ist aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft, als das Schlussignal ertönt. Anschließend rollt der Ball auf dem Ring und wird von B5 weg getippt. Diese Aktion ist legal, es werden keine Punkte gegeben.
109. Nach dem Schlussignal des ersten Viertels ist der Ball noch aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft. Der Ball berührt den Ring, springt hoch, wird von Verteidiger B5 berührt und fällt anschließend in den Korb. Die Schiedsrichter lassen den Korb zählen.
110. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A4 aus dem Drei-Punkte-Bereich in der Luft ist, läuft A5 heftig auf B5 auf. Anschließend wird der Ball im Fallen über dem Korb von B4 berührt. Die Schiedsrichter entscheiden auf Foul gegen A5 und geben drei Punkte für A4 wegen Goaltending.
111. Der Ball befindet sich bei einem Korbwurf in der Luft, als das Signal zum Ende der ersten Spielperiode ertönt. Der Ball berührt anschließend den Ring, springt hoch und wird im Fallen unmittelbar über dem Ring von einem Verteidiger weg getippt. Es ist auf Korb wegen Goaltending zu entscheiden.
112. Der Ball ist auf Grund eines Feldkorbversuchs von A4 in der Luft, als die Spielzeit abläuft. Anschließend rollt der Ball auf dem Ring und wird von A5 in den Korb getippt. Diese Aktion ist legal und es werden zwei Punkte gegeben.
113. A4 versucht gegen Spielende einen Drei-Punkte-Korbwurf. Während sich der Ball in der Luft befindet, ertönt das Schlussignal. Nach dem Signal bringt B4 das Spielbrett zum Schwingen, und der Ball geht nach Beurteilung des Schiedsrichters deshalb nicht in den Korb. A4 werden drei Punkte zuerkannt.

114. Spieler A5 wird beim Korbwurf für drei Punkte von B5 gefoult. Anschließend begeht B6 eine Regelübertretung, indem er den fallenden Ball über Ringniveau abwehrt. Der Schiedsrichter gibt drei Punkte für A5 und lässt das Spiel von Mannschaft B mit Einwurf von deren Endlinie fortsetzen.
115. Der Angreifer mit Ball macht eine Täuschung, worauf sein Gegenspieler senkrecht hoch springt. Als der Angreifer ein Dribbling beginnt, landet der Verteidiger auf dessen Rücken. Für diesen Kontakt ist der Angreifer verantwortlich.
116. A4 wirft auf den Korb und der Ball wird in seinem Abwärtsflug gleichzeitig von A5 und B5 über dem Ring berührt. Anschließend geht der Ball in den Korb. Der Schiedsrichter entscheidet auf Sprungballsituation und lässt den Korb nicht zählen.
117. Die Centerspieler A4 und B4 kämpfen hart gegen einander um eine gute Position, und der Schiedsrichter pfeift ein unsportliches Foul gegen A4 und ein persönliches Foul gegen B4. Dies kann wegen der unterschiedlichen Schwere der Fouls kein Doppelfoul sein, und die Strafen werden in Reihenfolge der Fouls ausgeführt.
118. Während der Ball sich bei einem Korbwurf von A4 in der Luft befindet, begehen A5 und B5 aneinander ein Doppelfoul. Der Ball geht in den Korb. Das Spiel wird mit einem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt.
119. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft ist, wird ein Doppelfoul gegen A5 und B5 gepfiffen. Der Korbwurf ist nicht erfolgreich. Es entsteht eine Sprungballsituation.
120. Der letzte Freiwurf von A5 ist erfolgreich. Nachdem der Ball im Korb ist, begehen A4 und B4 ein Doppelfoul aneinander. Mannschaft A hat das Recht für den Einwurf durch Wechselnden Ballbesitz. Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt.
121. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft ist, wird ein Doppelfoul gegen A5 und B5 gepfiffen, anschließend geht der Ball in den Korb. A4 werden zwei oder drei Punkte zugesprochen, und das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B von der Endlinie fortgesetzt.
122. A4 erzielt einen Feldkorb. Anschließend begehen B5 und A5 ein Doppelfoul. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden.
123. A4 wird von B4 gefoult. Dies ist das dritte Foul von Mannschaft B in diesem Viertel. Bevor der Ball an A4 zum Einwurf übergeben wird, begehen A5 und B5 ein Doppelfoul aneinander. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden.

124. A4 erzielt einen Feldkorb. Anschließend wird gegen A5 und B5 je ein technisches Foul verhängt. Das Spiel wird mit Einwurf von der Endlinie für Mannschaft B fortgesetzt.
125. A4 begeht einen Schrittfehler. Anschließend wird gegen A5 und B5 ein Doppelfoul verhängt. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B fortgesetzt.
126. Für Stören des Balls, z. B. durch Schlagen ans Spielbrett, ist nur beim letzten oder einzigen Freiwurf ein technisches Foul zu verhängen, nicht aber bei einem Feldkorb.
127. Wird ein Spieler wieder eingewechselt, der bereits zuvor wegen seines fünften Fouls das Spielfeld hatte verlassen müssen und darüber informiert wurde, und nimmt er dann am Spiel teil, wird dies mit einem technischen Foul gegen den Trainer („B“) bestraft.
128. Gegen B4 wird während der Halbzeitpause ein technisches Foul verhängt. Das dritte Viertel beginnt mit zwei Freiwürfen und Einwurf für Mannschaft A. Der Einwurfanzeiger bleibt in seiner Stellung.
129. Mannschaft A ist seit neun Sekunden in Ballkontrolle, als es auf dem Spielfeld zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung kommt. Nach der damit verbundenen Spielunterbrechung entscheiden die Schiedsrichter, dass sich alle Strafen aufheben und Mannschaft A einen Einwurf mit 15 Sekunden Restzeit auf der 24-Sekunden-Anlage erhält.
130. A4 wirft erfolgreich auf den Korb. Als der Ball bereits durch den Korb gefallen ist, stößt B5 seinen Gegenspieler A5 beim Kampf um eine gute Reboundposition weg (5. Mannschaftsfoul von B). A5 erhält zwei Freiwürfe.
131. Während Mannschaft A in Ballkontrolle ist, wird gegen A4 ein Foul gepfiffen. Bevor B4 den Ball zum Einwurf in den Händen hält, begeht B5 ein persönliches Foul an A5 (5. Mannschaftsfoul von B). Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt.
132. Während der Ball bei einem Korbwurf von A4 in der Luft ist, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Nach diesem Signal geht der Ball in den Korb. Anschließend begeht B5 ein Foul an A5 (5. Mannschaftsfoul B). Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für A5 fortgesetzt.
133. Als A4 ein Dribbling beginnt, pfeift der eine Schiedsrichter Schrittfehler. Gleichzeitig pfeift der andere Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B4 (3. Mannschaftsfoul von Mannschaft B). Da sich beide Strafen – je ein Einwurf – aufheben, ist eine Sprungballsituation entstanden.
134. A4 begeht ein Doppeldribbling, unmittelbar anschließend wird gegen B4 ein Foul gepfiffen (3. Mannschaftsfoul B). Dies ist eine Sprungballsituation.

135. Der 1. Schiedsrichter pfeift einen Schrittfehler von A4. Fast zur gleichen Zeit pfeift der 2. Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B4. Falls sich die Schiedsrichter darauf einigen, dass der Schrittfehler zeitlich vor dem Foul lag, wird das Foul nicht geahndet und nur der Schrittfehler bestraft.
136. A4 begeht eine Drei-Sekunden-Regelübertretung, unmittelbar danach werden ein technisches Foul gegen Trainer A und ein unsportliches Foul gegen B4 gepfiffen. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden.
137. A5 begeht eine Drei-Sekunden-Regelübertretung. Nachdem dem Spieler B4 der Ball zum Einwurf zur Verfügung steht, wird auf Foul gegen B5 entschieden. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt und die 24-Sekunden-Anlage nicht zurück gesetzt.
138. A4 begeht einen Schrittfehler. Bevor dem Spieler B4 der Ball zum Einwurf zur Verfügung steht, wird auf Foul gegen B5 entschieden. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt, die 24-Sekunden-Anlage wird nicht zurück gesetzt.
139. Freiwurfer A4 verfehlt bei seinem letzten Freiwurf den Korb. Das Spiel wird mit einem Einwurf durch Mannschaft B von der Endlinie fortgesetzt.
140. B4 foult den Dribbler A4 (4. Mannschaftsfoul B). A4 werden irrtümlich zwei Freiwürfe zugesprochen. B5 fängt nach dem zweiten erfolglosen Freiwurf den Rebound und erzielt nach einem Schnellangriff einen Feldkorb. Jetzt wird der Fehler bemerkt. Die Freiwürfe und der Korb von B5 werden gestrichen, die Spieluhr wird korrigiert und Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf.
141. A5 wird bei einem Korbwurf gefoult. Nach einer anschließenden Auszeit führt A4 die Freiwürfe aus. Nach dem ersten erfolgreichen Freiwurf wird A4 als falscher Freiwurfer erkannt. Der Freiwurf wird annulliert und das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt.
142. Foul von B4 an A4 (5. Mannschaftsfoul B). Die Schiedsrichter geben irrtümlich Einwurf, anstatt zwei Freiwürfe für A4 zu verhängen. Unmittelbar nachdem A5 zu A6 eingeworfen hat, wird der Fehler bemerkt und die Schiedsrichter unterbrechen das Spiel. Es liegt ein korrigierbarer Fehler vor, und die Freiwürfe werden mit Aufstellung nachgeholt.
143. Unmittelbar vor dem Eröffnungssprungball wird entdeckt, dass einer der Spieler auf dem Spielfeld nicht zu der bestätigten Ersten Fünf gehört. Der Fehler wird nicht beachtet und das Spiel aufgenommen.
144. Vor Beginn der zweiten und vierten Spielperiode muss der Zeitnehmer nach 1:30 Minuten auf seiner Stoppuhr sein Signal ertönen lassen, der 1. Schiedsrichter pfeift und bittet die Mannschaften aufs Spielfeld.

145. A4 erzielt 2:03 Minuten vor Ende der vierten Spielperiode einen Feldkorb. Nach dem Korberfolg rollt der Ball aus dem Spielfeld, wobei fünf Sekunden auf der Spieluhr verstreichen. Der Zeitnehmer stoppt die Spieluhr bei 2:00 Minuten vor Ende der Spielperiode.
146. Der 2. Schiedsrichter pfeift nach dem legalen Tipp beim Eröffnungssprungball eine Regelübertretung von A4 und spricht Mannschaft B den Ball zum Einwurf im Vorfeld zu. Die Spieluhr zeigt 9:58 Minuten. Der Zeitnehmer setzt die Spieluhr auf 10 Minuten zurück.
147. Während des Eröffnungssprungballs berührt Springer A4 den Ball, bevor dieser den höchsten Punkt erreicht hat. Der Schiedsrichter pfeift die Regelübertretung und lässt vor dem Einwurf für Mannschaft B die Spieluhr auf 10:00 zurückstellen. Der Einwurfanzeiger wird nach dem Einwurf in Spielrichtung von Mannschaft A gestellt.
148. B4 spielt den Ball absichtlich mit dem Fuß. Der Schiedsrichter pfeift dies als Regelübertretung, vergisst aber, anschließend das Handzeichen für „neue 24 Sekunden“ zu geben. Der 24-Sekunden-Zeitnehmer stellt nun eigenmächtig die 24-Sekunden-Anlage auf 24 Sekunden zurück.
149. Unterbricht ein Schiedsrichter das laufende Spiel aus einem Grund, den die angreifende Mannschaft A zu verantworten hat, z. B. weil A4 eine Kontaktlinse verloren hat, wird die 24-Sekunden-Anlage nicht zurück gesetzt.
150. Mannschaft A ist in Ballbesitz, als der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, da B4 eine Kontaktlinse verloren hat. Der 24-Sekunden-Zeitnehmer muss nun eigenmächtig die 24-Sekunden-Anlage auf 24 Sekunden zurückstellen.
151. Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter, weil B4 sich verletzt hat. Mannschaft A war bereits 4 Sekunden in Ballkontrolle. Der Zeitnehmer setzt von sich aus die Anlage auf 24 Sekunden zurück.
152. Mannschaft A ist in Ballkontrolle und die 24-Sekunden-Anlage zeigt noch 10 Sekunden, als sich der Ball gerade oberhalb des Rings befindet, allerdings nicht aufgrund eines Korbwurfs. B4 greift nun durch den Ring, berührt den Ball und begeht damit eine Regelübertretung. Mannschaft A erhält daher einen Einwurf zugesprochen. Die 24-Sekunden-Anlage wird nicht zurückgesetzt, Mannschaft A verbleiben nur noch 10 Sekunden Angriffszeit.
153. A4 ist in der Korbwurfbewegung, als es zu einem Kontakt zwischen ihm und B4 kommt. Anschließend beendet A4 seine Korbwurfbewegung und trifft. Der vordere Schiedsrichter pfeift ein Foul gegen A4, während der folgende Schiedsrichter ein Foul gegen B4 pfeift. Die Schiedsrichter entscheiden auf Doppelfoul, lassen den Korb nicht zählen und das Spiel mit Einwurf für Mannschaft A fortsetzen. Die 24-Sekunden-Anlage wird nicht zurück gesetzt.

154. Mannschaft A ist seit 20 Sekunden in Ballkontrolle, als ein Doppelfoul zwischen A4 und B4 gepfiffen wird. Der Schiedsrichter gibt Mannschaft A den Ball zum Einwurf und entscheidet, dass auf der 24-Sekunden-Anlage noch 4 Sekunden verbleiben.
155. Bei einem unklaren Ausball gibt der Schiedsrichter zunächst das Handzeichen für „Sprungballsituation“. Danach zeigt er in die Spielrichtung, die durch den Einwurfanzeiger vorgegeben ist.

Literatur (FIBA / DBB):

- DBB Newsletter 01/2006
- Art.: „Offizielle Basketball-Regeln, gültig ab September 2004“
- FIBA-2005: „FIBA-Regeländerungen 2005“, Juli 2005
- FIBA-RI 2004: „Interpretation der Offiziellen Basketball-Regeln 2004, September 2004“
- FIBA-RI 2002: „Interpretation und praxisnahe Anwendung der Offiziellen Basketball-Regeln 2000, Januar 2002“
- FIBA-RI März 2001: „Interpretation der Offiziellen Basketball-Regeln 2000, März 2001“
- FIBA-RI 2000: „Interpretation der Offiziellen Basketball-Regeln 2000, November 2000

Die in den Unterlagen vor 2004 zitierten Artikelnummern weichen von den aktuellen Nummern ab